

Umwelterklärung 2020

Berichtsjahr 2019



Inhalt

1	Vorwort	03
2	Unternehmen	04
3	Standort und Gültigkeit	04
4	Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik	05
5	Umweltmanagementsystem	06
6	Umweltaspekte	07
6.1	Direkte Umwelteinwirkungen	09
6.1.1	Energie	09
6.1.2	Wasser	11
6.1.3	Dienstreiseaufkommen	12
6.1.4	Abfall	14
6.1.5	Materialeinsatz	15
6.1.6	Emissionen	16
6.1.7	Biodiversität	16
6.2	Indirekte Umwelteinwirkungen	17
6.2.1	Förderprodukte	17
6.2.2	Beschaffung	18
6.2.3	Mitarbeitermobilität	19
7	Umweltprogramm	19
8	Gültigkeitserklärung	22
9	Kontakt und Impressum	23

1 Vorwort

Als Förderbank des Landes ist das Handeln der L-Bank auf die nachhaltige Entwicklung des Landes Baden-Württemberg ausgerichtet. Diese Verpflichtung ergibt sich aus dem Gründungs- und Unternehmenszweck und ist in unserem gesetzlichen Förderauftrag verankert. Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung. Verantwortung gegenüber der Natur, aber auch gegenüber zukünftigen Generationen. Die Entwicklungschancen der nachfolgenden Generationen sind für uns ein wichtiges Element der Gerechtigkeit und grundlegend für die nachhaltige Entwicklung des Landes Baden-Württemberg.

Der aus dieser Verpflichtung resultierende verantwortliche Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen sowie der Schutz von Umwelt und Klima gehören seit vielen Jahren zum Selbstverständnis und zu den strategischen Zielen der L-Bank. Dabei ist klar: Umweltschutz und Umweltmanagement bedeuten immer ein Abwägen. Denn menschliches Wirken und unternehmerisches Handeln bedeuten zwangsläufig Ressourcenverbrauch und damit eine Umweltbelastung.

Die Folgen der Corona-Pandemie haben Wirtschaft und Gesellschaft vor große Herausforderungen gestellt. Als Förderbank Baden-Württembergs ist es unsere Aufgabe, im Auftrag des Landes Unternehmen und Bürger zu unterstützen und dabei die Herausforderungen der Zukunft nicht aus dem Blick zu verlieren. Die Corona-Pandemie ist ein Warnsignal, aber auch eine Chance für grundlegende Weiterentwicklungen der unternehmerischen Geschäftsmodelle und -prozesse in Richtung auf Klimaneutralität und Nachhaltigkeit.

Umso wichtiger ist ein systematisches und effizientes Vorgehen. Um die vielfältigen Aktivitäten der L-Bank in Hinblick auf deren Umweltauswirkungen zu erfassen und fundiert zu steuern, haben wir ein Umweltmanagementsystem nach den Vorgaben der EMAS-Verordnung eingeführt. Dieses Instrument ermöglicht es uns, den betrieblichen Umweltschutz sowie die generierten Umweltauswirkungen freiwillig, eigenverantwortlich und kontinuierlich zu verbessern und langfristig einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb anzustreben.

Karlsruhe, 29.09.2020



Edith Weymayr
Vorsitzende des Vorstands der L-Bank



Dr. Ulrich Theileis
Stellvertretender Vorsitzender des
Vorstands der L-Bank



Dr. Iris Reinelt
Mitglied des Vorstands



Johannes Heinloth
Mitglied des Vorstands

2 Unternehmen

Die L-Bank (vollständige Bezeichnung: Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank) ist die Förderbank des Landes Baden-Württemberg und ein deutsches Kreditinstitut in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe und Stuttgart.

Die L-Bank unterstützt im Auftrag der Landesregierung die Wirtschaft, die Kommunen und die Menschen in Baden-Württemberg und trägt so dazu bei, dass Baden-Württemberg leistungsstark und lebenswert bleibt. Kleine und mittlere Unternehmen fördert die L-Bank bei Gründungen, Übernahmen, Investitionsvorhaben und Energiesparmaßnahmen. Sie hilft Kommunen beim Ausbau ihrer Infrastruktur, insbesondere auch bei Vorhaben, die den Umwelt- und Klimaschutz betreffen. Sie finanziert Privatleute, die Wohneigentum kaufen, bauen oder modernisieren, ebenso wie den Mietwohnungsbau. Sie vergibt die Familienleistungen des Bundes und Landes und finanziert Bildungsmaßnahmen.

Auftrag der L-Bank ist es, den Standort Baden-Württemberg voranzubringen und weiterzuentwickeln. Mit Förderkrediten zur Wirtschafts-, Wohnraum- und Infrastrukturfinanzierung, Wirtschaftsförderung durch Eigenkapitalvergabe, Förderung durch Standortentwicklung sowie Ausreichen von Finanzhilfen unterstützen wir die Landesregierung bei der Gestaltung der Zukunft Baden-Württembergs. Als Förderbank bietet die L-Bank dem Land Baden-Württemberg einen wichtigen Mehrwert, den es trotz umfangreicher regulatorischer Anforderungen und grundlegender struktureller Veränderungsprozesse, die die aktuelle Lage in der Finanzbranche kennzeichnen, zu bewahren gilt. Vor diesem Hintergrund und angesichts der sich wandelnden Anforderungen der Förderkunden gilt es, das Förderangebot der L-Bank weiterzuentwickeln und attraktiv zu gestalten.

3 Standort und Gültigkeit

Das Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementsystem der L-Bank umfasst am Standort Karlsruhe Schlossplatz 12, die Häuser 1 bis 4 und angemietete Flächen, sowie am Standort Stuttgart das Gebäude am Börsenplatz 1. Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung gilt für den Berichtszeitraum 2019. Um die Gesamtentwicklung zu verdeutlichen, haben wir bei der Entwicklung der Kernindikatoren nach Möglichkeit einen Fünfjahreszeitraum dargestellt. In die Erfassung eingeflossene Hochrechnungen sind als solche kenntlich gemacht. Additive Differenzen durch Rundungen sind möglich.



Schlossplatz 10, Karlsruhe



Schlossplatz 12, Karlsruhe



Schlossplatz 21, Karlsruhe



Börsenplatz 1, Stuttgart

4 Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik

Bereits aus dem Gründungs- und Unternehmenszweck der L-Bank entsteht die Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem und nachhaltigem Handeln. Die Nachhaltigkeitsstrategie der L-Bank setzt für alle Einzelmaßnahmen einen ordnenden Rahmen und ermöglicht eine systematische und zielgerichtete nachhaltige Entwicklung der L-Bank. Richtungsweisend für die L-Bank ist die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Baden-Württemberg, aus der sich die Nachhaltigkeitsstrategie der L-Bank ableitet. Diese ist Grundlage des L-Bank-Nachhaltigkeitsmanagements, das als Teilbereich das Umweltmanagement beinhaltet.

In Baden-Württemberg haben gemäß Landesverfassung alle öffentlichen Einrichtungen den Auftrag, in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Seit 2013 ist der Klimaschutz in Baden-Württemberg gesetzlich verankert. Das Land hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 die Landesverwaltung weitgehend klimaneutral zu organisieren. Die L-Bank hat diese Zielsetzung freiwillig für sich übernommen. Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Klimaschutzes in Baden-Württemberg soll das nachhaltige Wirtschaften der Unternehmen im Land gestärkt werden. Ein Instrument hierfür sind freiwillige Klimaschutzvereinbarungen mit den Unternehmen. Wie im Umweltprogramm als Ziel verankert, wird die L-Bank eine Klimaschutzvereinbarung mit dem Land schließen, in der als neues Ziel ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb 2030 angestrebt wird. Damit unterstreichen wir unseren Anspruch auf vorbildhaftes Handeln. Die L-Bank sieht sich bei Umwelt- und Klimaschutz in doppelter Hinsicht in der Pflicht, zum einen als Förderbank, die entsprechende Anreize für Privatpersonen, Kommunen und Wirtschaft setzt, zum anderen in ihrem eigenen Handeln als Vorbild für andere Unternehmen und die Gesellschaft.

Mit der Mitgliedschaft in der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) bekräftigt die L-Bank ihr Bekenntnis, Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte auf allen Unternehmensebenen zu integrieren.

Die Umweltpolitik ist eingebettet in den Nachhaltigkeitsleitlinien:

Unsere Verantwortung für die Umwelt nehmen wir sehr ernst. Prävention statt Reparatur ist die Leitlinie für unser ökologisches Handeln. Zentrales Ziel ist der sparsame Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dies bezieht sich nicht nur auf den Energie- und Rohstoffbedarf der L-Bank, sondern auch auf Abfallvermeidung und -verwertung. Die Reduktion von klimaschädlichen Belastungen wollen wir auch beim Geschäftsverkehr, beim Arbeitsweg unserer Beschäftigten sowie beim internen wie externen Schriftverkehr erreichen. Wir stellen die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung, damit unsere Mitarbeiter die betriebsinternen Prozesse von vornherein unter Einbeziehung von Umweltschutzbelangen planen und betreiben können.

Von unseren Vertragspartnern, die in unserem Unternehmen tätig sind, erwarten wir ein entsprechendes Verhalten. So wollen wir unsere Ziele erreichen. Durch ein Umweltmanagementsystem stellen wir sicher, dass alle relevanten gesetzlichen Umweltschutzvorgaben eingehalten werden. Wir überprüfen sämtliche Geschäftsprozesse regelmäßig und systematisch auf umweltbezogene Auswirkungen. Aus den Ergebnissen dieser Überprüfungen leiten wir Ziele und Maßnahmen für zukünftige Verbesserungen ab. Zielvorgaben gleichen wir mit den erreichten Ergebnissen ab. Durch entsprechende Korrekturmaßnahmen bei Abweichungen erreichen wir eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen.

Bei unseren Förderaktivitäten liegt ein Schwerpunkt auf Umwelt- und Klimaschutzprogrammen. Wir messen Energieeffizienz für Wohn- und Gewerbeimmobilien, umweltfreundlichen Investitionen und der Gewinnung von erneuerbarer Energie große Bedeutung bei.

5 Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem ist im Umweltmanagementhandbuch der L-Bank dokumentiert und verankert. Es verpflichtet jeden Mitarbeiter, mit der Umwelt verantwortungsbewusst umzugehen und alle Entscheidungen und Tätigkeiten entsprechend den Grundsätzen und Anweisungen des Umweltmanagementhandbuches durchzuführen.

Die Tätigkeiten der L-Bank unterliegen verbindlichen rechtlichen Rahmenbedingungen. Im Umweltbereich zählen dazu die geltenden Gesetze und Verordnungen sowie die eingegangenen freiwilligen Verpflichtungen. Wesentlich sind dabei Regelungen für den Anlagenbetrieb im Kontext der Wahrnehmung der Betreiberverantwortung sowie am Standort Stuttgart wasserrechtliche Vorschriften, da der Standort der L-Bank im Heilquellenschutzgebiet liegt. Alle relevanten Regelungen werden in einem Kataster der bindenden Verpflichtungen gesammelt und dokumentiert. Es wird bei Bedarf (mindestens einmal jährlich) fortgeschrieben. In halbjährlich stattfindenden Regelwerkstreffen werden Neuregelungen identifiziert, es wird deren Relevanz bewertet und ein möglicher Umsetzungsbedarf festgestellt. Ergeben sich aus den Änderungen der Rechtsvorschriften für die L-Bank neue Pflichten, so werden diese den Verantwortlichen zugeordnet und zur Information sowie der weiteren Bearbeitung (ggf. zur Umsetzung in betriebliche Anweisungen) zugeleitet.

Die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen wird über Prozesse gesteuert und gemessen und zumindest einmal jährlich überprüft. Die Konformität mit geltenden rechtlichen Bestimmungen und den sich verändernden technischen Regelwerken wird so sichergestellt. Gleichzeitig werden die Auswirkungen sämtlicher Aktivitäten, Prozesse und Leistungen der L-Bank auf die Umwelt ermittelt und vor dem Hintergrund des geltenden Umweltrechts bewertet. Die in den Audits abgebildeten Bewertungen dienen als Entscheidungshilfe bei der Festlegung der Umweltziele.

Die L-Bank stellt sicher, dass jeder ihrer Bereiche im Rahmen der Umweltaudits mindestens einmal in einem Dreijahreszyklus auditiert wird. Als Grundlage der Umweltmanagementbewertung sowie zur Fortschreibung des Umweltprogramms dienen neben den Auditberichten das aktualisierte Verzeichnis der relevanten Umweltauswirkungen sowie die Daten und Fakten aus der Umweltbilanz.

Wichtiges Instrument des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ist die jährlich stattfindende Managementbewertung durch die oberste Leitung. Hierin werden durch das Management die Angemessenheit des Umweltmanagementsystems, die Entwicklung der Umweltleistung und der zentralen Umweltaspekte des Unternehmens sowie die Erfüllung von zentralen Einzelzielen bewertet. Daraus werden notwendige Anpassungen abgeleitet und darauf aufbauend wird das neue Umweltprogramm verabschiedet. Diese Steuerung und die resultierende Entwicklung der Umweltleistung werden in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung dokumentiert.

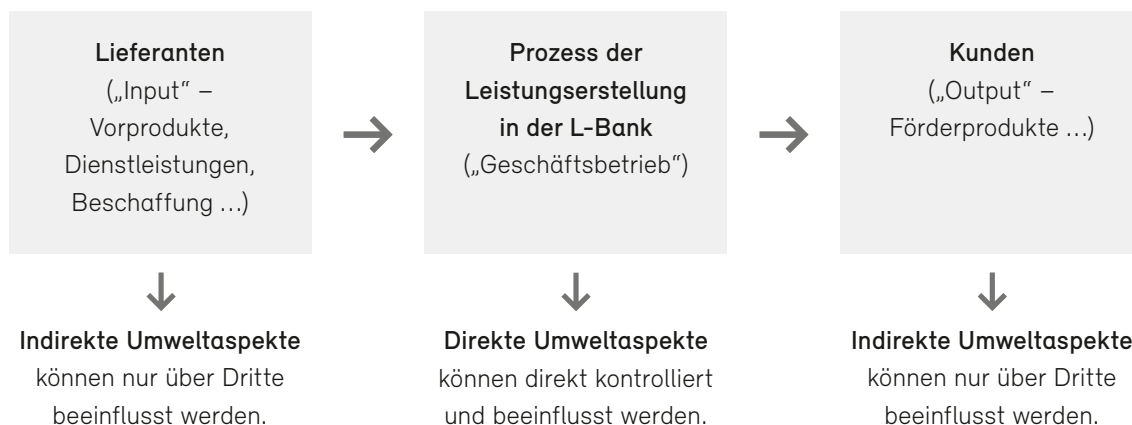
Das Umweltmanagementsystem der L-Bank erfüllt die Anforderungen der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 sowie der EMAS-Verordnung 2017. Entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung und der DIN EN ISO 14001:2015 wurden, ausgehend vom organisatorischen Kontext der L-Bank, die umweltbezogenen Erfordernisse und Erwartungen von internen und externen Interessensgruppen erfasst. Die ermittelten Umweltaspekte wurden einer Chancen-Risiken-Betrachtung unterworfen und ihre Wesentlichkeit wurde ermittelt. In die Bewertung der Umweltaspekte wurde eine Betrachtung des Produktlebenswegs einbezogen. Die Ergebnisse werden in Kapitel 6 beschrieben.

Das Energiemanagement ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements. Um den Energieeinsatz kontinuierlich im Blick zu haben und Einsparpotenziale qualifiziert einschätzen zu können, ist eine gesicherte Datenbasis grundlegend. Am Standort Stuttgart wird diese durch installierte Verbrauchsstellenzähler mit einer regelmäßigen Auswertung sichergestellt. Am Standort Karlsruhe wurde ein Zählermanagement aufgebaut.

Bei Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes arbeitet die L-Bank mit externen Experten zusammen. Der Betriebsarzt ist Ansprechpartner für die gesundheitliche Vorsorge im Unternehmen. Er steht allen Mitarbeitern für persönliche Beratungsgespräche rund um ihre Gesundheit am Arbeitsplatz zur Verfügung.

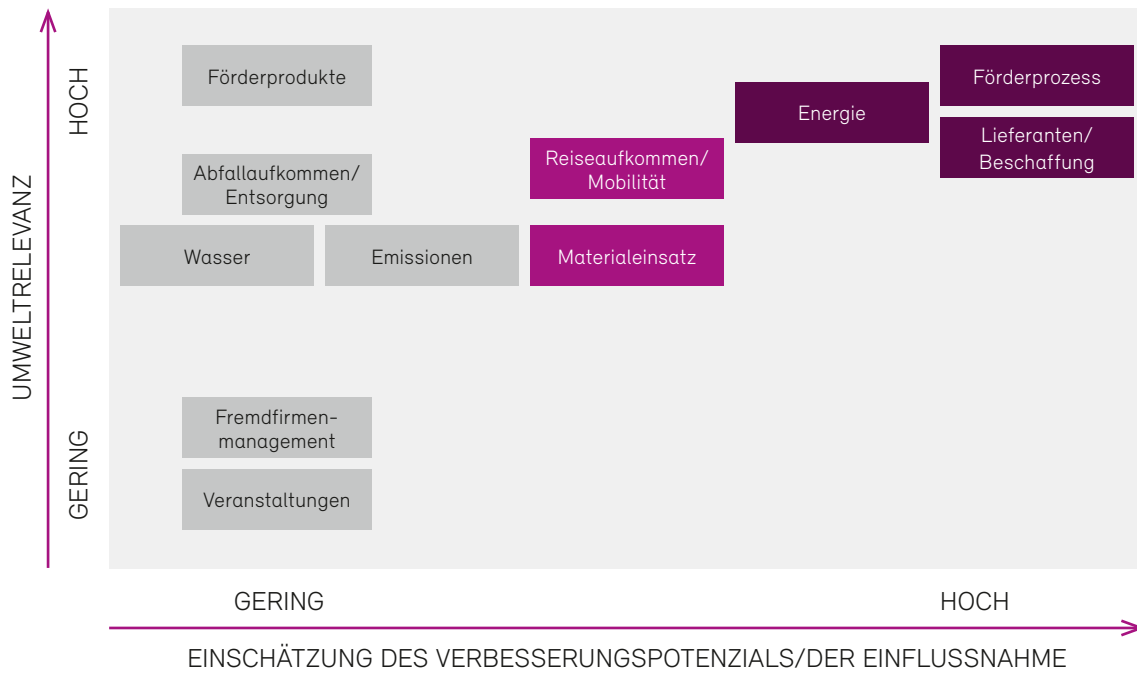
6 Umweltaspekte

Ausgangspunkt für die Ermittlung der Umweltaspekte ist die Wertschöpfungskette der L-Bank.



Entlang der Wertschöpfungskette und im Rahmen einer Produktlebenszyklusbetrachtung wurden die umweltrelevanten Tätigkeiten vom Nachhaltigkeits- und Umweltmanagementbeauftragten in Zusammenarbeit mit der internen Arbeitsgruppe „Kernteam Nachhaltigkeit“ untersucht und in Hinblick auf ihre Wesentlichkeit für die L-Bank analysiert. Diese Bewertung der Umweltaspekte wird jährlich überprüft und aktualisiert.

Dabei ergaben sich folgende Veränderungen: Im Vergleich zur letzten veröffentlichten Umwelterklärung wurde die Einschätzung des Verbesserungspotenzials und die Möglichkeiten, auf den Umweltaspekt Reiseaufkommen/Mobilität Einfluss zu nehmen, aufgrund der beschlossenen Maßnahmen, wie der Einführung von Hybridfahrzeugen im Fuhrpark und der Option, eine Bahncard 100 anstatt eines Dienstwagens zu erhalten, geringer eingestuft. Unter Berücksichtigung der Steuerbarkeit ergab sich die in der nachfolgenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellte Bewertung.



- Aspekte von besonders hoher Relevanz
- Aspekte von mittlerer Relevanz
- Aspekte von weniger hoher Relevanz

Wir unterscheiden zwischen direkten und indirekten Umwelteinwirkungen unserer Tätigkeiten. Direkte Umwelteinwirkungen sind in der Regel gut quantifizierbar und betreffen vor allem die Aktionsfelder Energie, Wasser, Verkehr, Abfall und Emissionen. Unsere indirekten Umwelteinwirkungen werden über Aktivitäten und Verhaltensänderungen Dritter wirksam, die durch Regelungen, Produkte und Leistungen der L-Bank initiiert werden.

Unsere Umweltleistung verdeutlichen wir durch ausgewählte Umweltkennzahlen und die EMAS-Kernindikatoren, die den Erfüllungsgrad der abgeleiteten bindenden Verpflichtungen beschreiben sollen. Für diese wird als Bezugsgröße die Gesamtbelegschaft in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) verwendet.

	Einheit	2017	2018	2019
Mitarbeiter	VZÄ	1.121	1.150	1.172

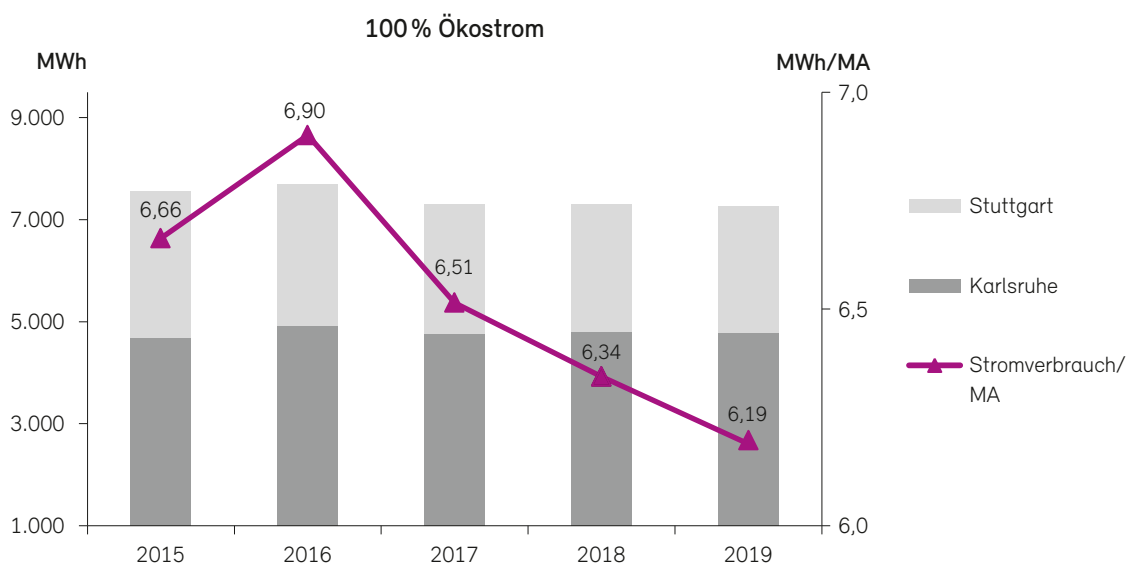
6.1 Direkte Umwelteinwirkungen

Unsere Tätigkeiten, die Nutzung und Bewirtschaftung der Dienstgebäude, die Dienst- und Fortbildungsreisen haben direkten Einfluss auf die Umwelt. Wir verbrauchen Strom, Heizenergie, Treibstoffe, Wasser, Material – insbesondere Papier – und verursachen Emissionen wie Abwärme, Abluft, Abwasser, Abfall und Lärm.

Dabei streben wir in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess an, unseren Ressourcenverbrauch und die Emissionen einzuschränken. Grundlage jeder Optimierung ist eine gesicherte Datenbasis. Hierfür erfassen wir die zentralen Daten und schreiben diese in vergleichbarer Form jährlich fort.

6.1.1 Energie

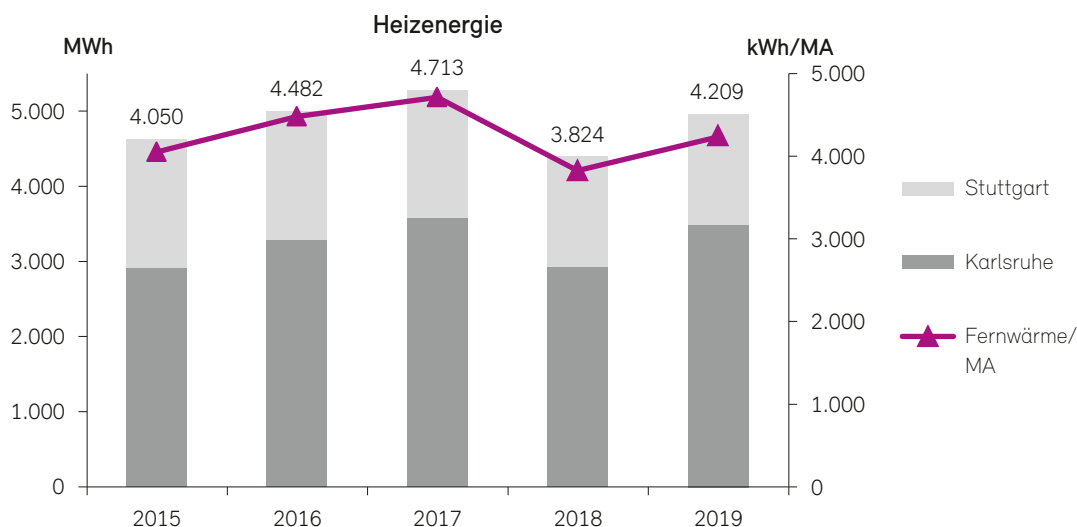
Die Stromversorgung der L-Bank wurde 2011 auf CO₂-neutralen Ökostrom umgestellt. Der im Jahr 2017 abgeschlossene Liefervertrag läuft Ende 2020 aus, die L-Bank hat in der Vertragslaufzeit rund 10.000 Tonnen CO₂ durch den Bezug von Ökostrom eingespart. Wie im Umweltprogramm als neues Ziel verankert, wird die L-Bank durch den Abschluss eines neuen Vertrags auch in Zukunft Ökostrom beziehen. Damit leistet die L-Bank einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.



Obwohl die Mitarbeiterzahl der L-Bank in den letzten Jahren geringfügig gestiegen ist, konnte der Stromverbrauch annähernd konstant gehalten werden. Durch die Stärkung des Energiemanagements an unseren Standorten wollen wir die Energieeffizienz weiter steigern und zusätzliche Energieeinsparmöglichkeiten identifizieren.

Wie sich die Corona-Pandemie auf den Stromverbrauch auswirken wird, bleibt abzuwarten. Einerseits erfolgt eine stärkere Nutzung von mobilem Arbeiten, andererseits wurde die Steuerung des Luftaustausches in den Gebäuden verändert. Um den Luftaustausch zu verbessern, wird 100% Außenluft in der Lüftung eingesetzt und damit zusätzlicher Energiebedarf verursacht.

Bei der Heizenergie setzt die L-Bank auf Fernwärme.



Der Verbrauch von Fernwärme pro Mitarbeiter lag 2019 mit 4,2 MWh etwas über dem des Vorjahres (2018: 3,8 MWh). Im Vergleich wurde 2018 aufgrund einer kürzeren Heizperiode (die Daten sind nicht witterungsbereinigt) weniger verbraucht.

Wie sich die Corona-Pandemie auf den Fernwärmeverbrauch auswirken wird, bleibt abzuwarten. Einerseits erfolgt eine stärkere Nutzung von mobilem Arbeiten, weshalb nicht mehr alle Mitarbeiter in die Bank kommen, andererseits werden durch räumliche Vereinzelnungsmaßnahmen alle vorhandenen Raumkapazitäten belegt. Zudem wird der Verbrauch wahrscheinlich durch ein vermehrtes Lüften und die verstärkte Nutzung von Außenluft in der Lüftung steigen.

Der besonders hohe Anteil von Industrieabwärme – er beträgt nach Ausweis des Versorgers 55 % – macht die Fernwärme am Standort Karlsruhe mit einem spezifischen CO₂-Emissionsfaktor von ca. 77 g/kWh besonders klimafreundlich.

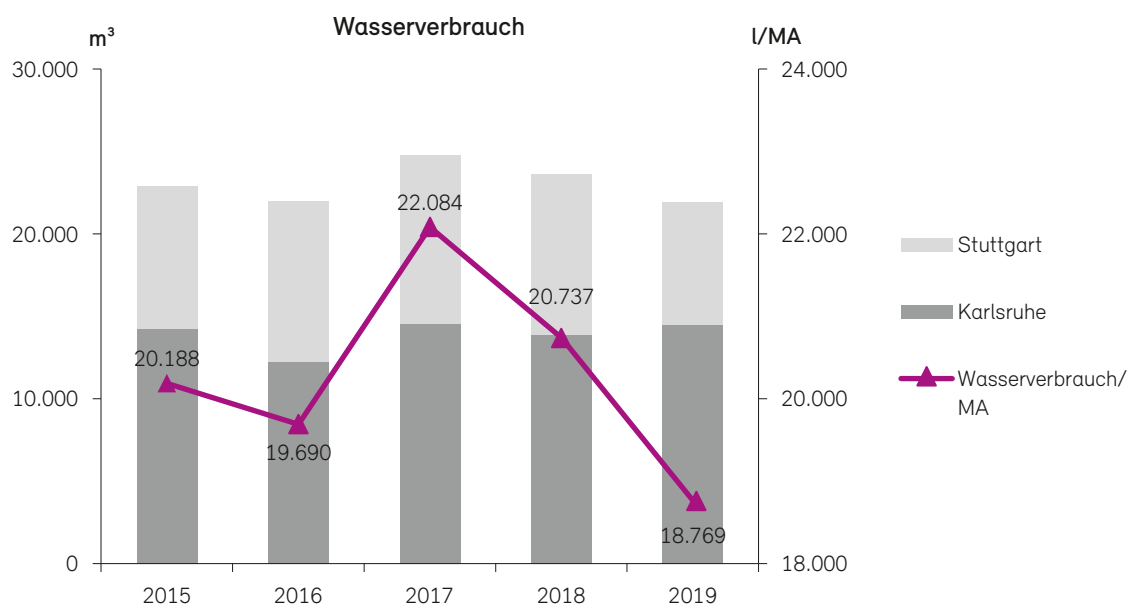
	Einheit	2017	2018	2019
Stromverbrauch L-Bank	MWh	7.302	7.295	7.254
Anteil erneuerbarer Energien aus Fremdbezug-Ökostrom	%	100	100	100
Fernwärmeverbrauch L-Bank	MWh	5.283	4.397	4.933
Notstromdiesel	MWh	17,5	27,2	14,5
Energieverbrauch Gesamt L-Bank ^{1), 2)}	MWh	12.603	11.720	12.201
Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeiter/Jahr	MWh	11,24	10,19	10,41

1) In die Werte sind Hochrechnungen eingeflossen.

2) Der Energieverbrauch der Mieter am Börsenplatz 1, der über Nebenkostenabrechnungen abgerechnet wird, wird nicht berücksichtigt.

6.1.2 Wasser

Die L-Bank schont die Ressource Wasser, indem sie moderne Steuerungs- und Regeltechnik einsetzt und ihre Mitarbeiter zu einem umweltbewussten Umgang mit der Ressource Wasser anhält und anleitet.



Standort	Einheit	2017		2018		2019	
		Karlsruhe ¹⁾	Stuttgart ²⁾	Karlsruhe ¹⁾	Stuttgart ²⁾	Karlsruhe ¹⁾	Stuttgart ²⁾
(Trink-)Wasserverbrauch	m³	14.530	10.226	13.860	9.986	14.564	7.434
Gesamt L-Bank	m³	24.756		23.846		21.998	
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/Jahr	l	22.084		20.737		18.769	

1) In die Werte sind Hochrechnungen eingeflossen.

2) Der Wasserverbrauch der Mieter am Börsenplatz 1, der über Nebenkostenabrechnungen abgerechnet wird, wird nicht berücksichtigt.

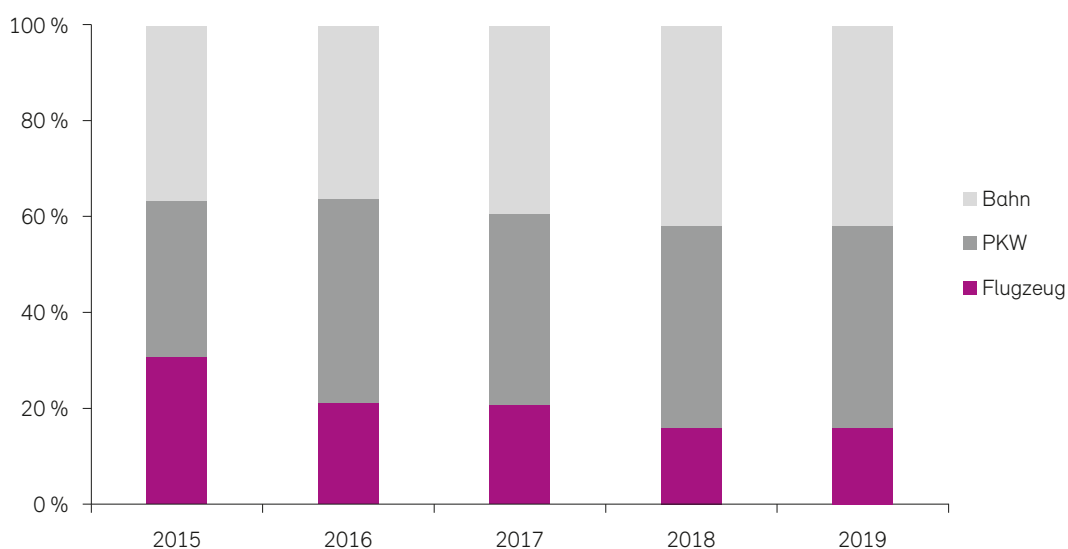
Am Standort Stuttgart ist der Wasserverbrauch im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 % gesunken. Zum einen wurde ein Leck in der Dachbewässerungsanlage gefunden und repariert. Zum anderen wurden die Lüftungsanlagen erneuert. Die alten Lüftungsanlagen, die über offene Rückkühltürme einen erheblichen Einfluss auf den Wasserverbrauch hatten, wurden stillgelegt und durch eine neue Anlage ersetzt. Allein über die offenen Kühltürme wurden im Jahr 2018 1.700 m³ Wasser verbraucht. Der Wasserverbrauch wird zudem durch zwei Sondereinflüsse nicht unerheblich beeinflusst: unsere Betriebsrestaurants und eine Brunnenanlage in Stuttgart. Dabei sind die Betriebsrestaurants nur bedingt vergleichbar, da das Betriebsrestaurant in Stuttgart auch den Mietern und ausgewählten externen Besuchern offensteht. Der Brunnen der L-Bank am Stuttgarter Börsenplatz hat sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten öffentlichen Kulturgut entwickelt.

Seit Ende März 2020 sind die Betriebsrestaurants coronabedingt für den Publikumsverkehr geschlossen, die L-Bank-Mitarbeiter erhalten eine Mahlzeit an den Arbeitsplatz. Externe Gäste können nicht mehr bedient werden. Der Brunnen wurde, wie die übrigen Brunnen im Stuttgarter Stadtgebiet, im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie zunächst nicht wieder in Betrieb genommen. Da zudem im Sommer noch eine Absturzsicherung angebracht werden sollte, wird der Brunnen 2020 nicht mit Wasser befüllt werden. Der Einfluss auf den Wasserverbrauch am Standort Stuttgart wird in der nächsten Umwelterklärung dargestellt.

6.1.3 Dienstreiseaufkommen

Das Dienstreiseaufkommen hängt von zahlreichen Faktoren ab, die nur zum Teil beeinflussbar sind. Der persönliche Kontakt zu Kollegen, Kunden, Partnern und Investoren ist teilweise unerlässlich. Bei der Entscheidung über die Notwendigkeit einer Reise und bei der Wahl des Verkehrsmittels wird der Nachhaltigkeits- und Umweltgedanke berücksichtigt. Dies spiegelt sich auch in der Reiseordnung wider: Reisen sind zu vermeiden, soweit eine Kommunikation mittels moderner Technologie möglich und zielführend ist. Für durch die jeweilige Bereichsleitung genehmigte Dienstreisen sind in erster Priorität öffentliche Verkehrsmittel zu verwenden. Die Deutsche Bahn fährt im Fernverkehr mit 100 % Ökostrom und kompensiert zusätzlich alle indirekten Emissionen, dadurch sind seit 2016 alle Fernverkehrsfahrten klimaneutral. Insgesamt wurden auf Dienstreisen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 1.893.097 Kilometer im Fernverkehr der Deutschen Bahn klimaneutral zurückgelegt. Wären diese Dienstreisen mit Fahrzeugen aus dem eigenen Fuhrpark zurückgelegt worden, würde dies rund 625 Tonnen CO₂e entsprechen (berechnet auf Basis des VfU-Kennzahlen-Tools).

Dienstreisekilometer nach Verkehrsmittel



	Einheit	2017	2018	2019
Dienstreisen zwischen den Standorten Karlsruhe und Stuttgart	Anzahl	2.656	1.846	1.803
Summe aller Dienstreisekilometer	km	1.885.749	1.653.725	1.732.541
Davon Flugreisen	km	391.774	263.352	288.117
Davon Bahnreisen	km	742.196	693.475	722.333
Fernverkehr	km	638.782	616.890	637.426
Nahverkehr	km	103.415	76.585	84.907
Davon Reisen mit dem PKW	km	751.779	696.898	722.091
Videokonferenzen	Anzahl	555**	884**	1.228*

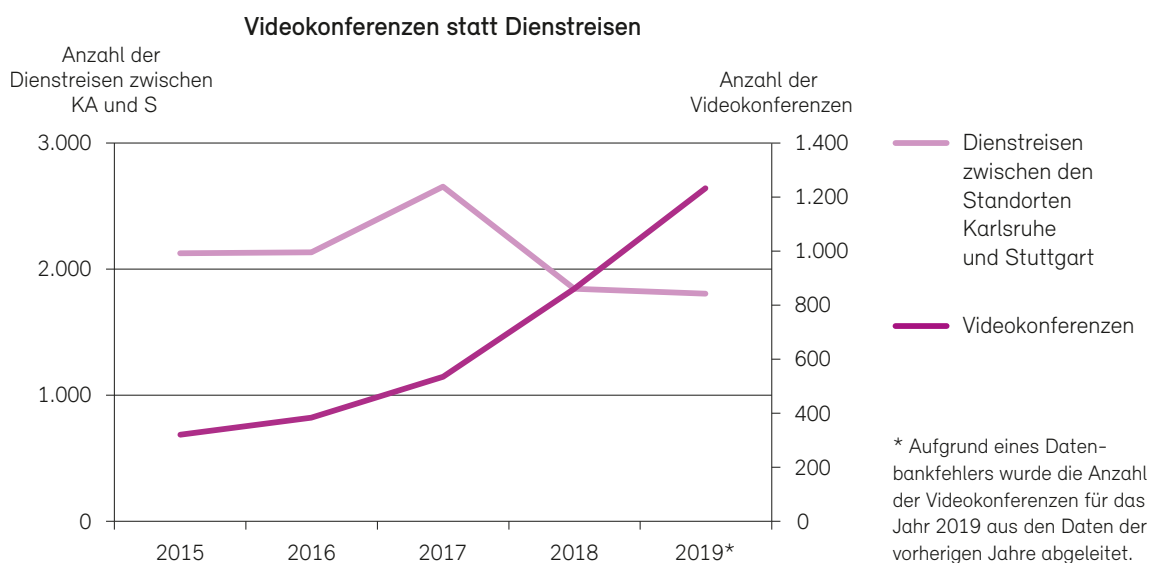
* Aufgrund eines Datenbankfehlers wurde die Anzahl der Videokonferenzen für das Jahr 2019 aus den Daten der vorherigen Jahre abgeleitet. ** Aufgrund einer im Nachhinein geänderten Erfassungsmethode wurden die Zahlen angepasst.

Durch die Ausstattung von Besprechungsräumen mit audiovisueller Besprechungstechnik ist die Durchführung von Videokonferenzen möglich. Dadurch konnte seit einigen Jahren die Anzahl der Dienstreisen zwischen den Standorten Karlsruhe und Stuttgart reduziert werden.

Wie im Umweltprogramm verankert, wird der Fuhrpark der L-Bank sukzessive auf Plug-in-Hybridfahrzeuge umgestellt. Die Vorstandsfahrzeuge wurden im Sommer 2020 umgestellt, die Poolfahrzeuge sowie die Dienstwagen folgen.

Zudem besteht seit Ende 2019 die Möglichkeit anstatt eines Dienstwagens, eine Bahncard 100 zu erhalten. Das Angebot einer Bahncard 100 an Stelle eines Dienstwagens wurde bisher in sieben Fällen genutzt.

Seit März 2020 sind aufgrund der Corona-Pandemie die Dienstreisen auf ein absolut notwendiges Minimum reduziert worden. Der Einfluss auf die Dienstreisekilometer kann noch nicht abgeschätzt werden. Bei unabdingbaren Dienstreisen soll auf die Nutzung des ÖPNVs verzichtet werden. Diese Regelung hat Einfluss auf die Wahl des Verkehrsmittels und wird zu einem höheren Anteil an PKW-Kilometern führen. Die Nettoeffekte für das Geschäftsjahr 2020 werden in der nächsten Umwelterklärung ausgewiesen.



Die bereits seit 2015 bestehende Möglichkeit, durch Videokonferenzsysteme „virtuelle Konferenzräume“ für standortübergreifende Besprechungen zu nutzen, wurde im Jahr 2017 auf die Kommunikation mit externen Partnern ausgeweitet. Die Nutzung von Videokonferenzen konnte dadurch nochmals deutlich gesteigert werden.

Im Jahr 2017 wurde das Beratungsangebot der L-Bank durch die Möglichkeit der Videoberatung ergänzt. In einer Videokonferenz mit den Experten der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, der Handwerkskammern bzw. der Industrie- und Handelskammern können sich Unternehmen seither über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Damit wird die Beratung flexibler und ist dennoch weiterhin persönlich und individuell. Im Laufe des Jahres 2018 wurde dieses Angebot in sieben Wirtschaftskammern als Regelservice eingeführt.

Aufgrund der Corona-Pandemie werden Präsenztermine durch Webex-, Telefon- und Videokonferenzen ersetzt. Auch im Veranstaltungsbereich wird auf virtuelle Formate zurückgegriffen. So beispielsweise beim L-Bank Wirtschaftsforum. Seit 2006 richtet die L-Bank ihre Wirtschaftsforen jährlich in wechselnden Regionen Baden-Württembergs aus. In 2020 wurde aus dem persönlichen Treffen mit Vorträgen, Diskussionen und Netzwerken ein reines Online-Format.

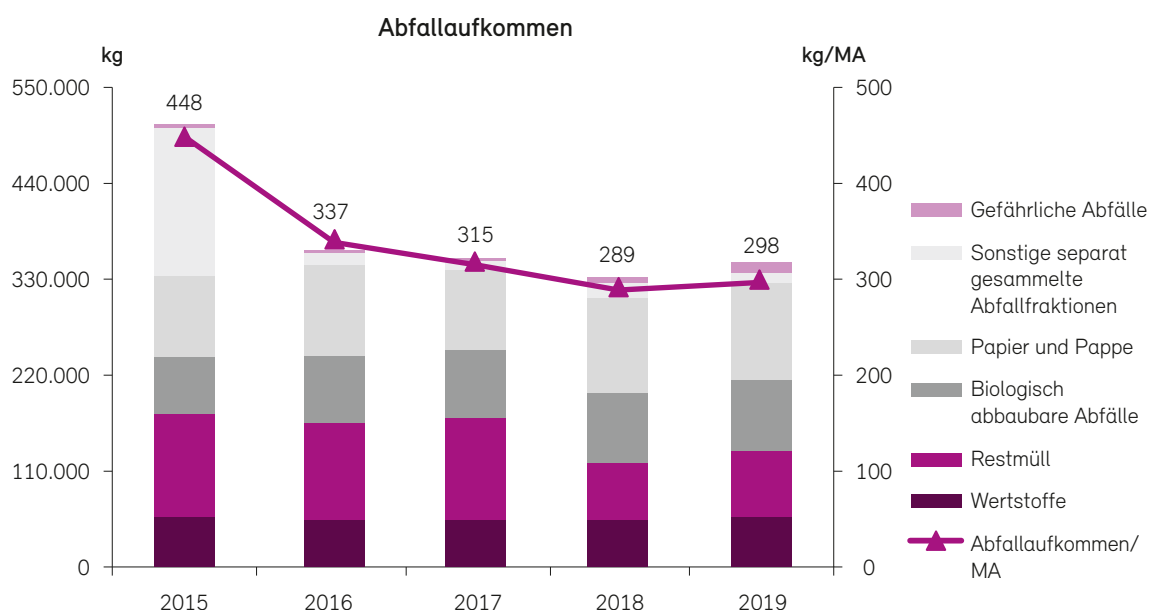
6.1.4 Abfall

Beim Umgang mit ihren Abfällen setzt die L-Bank auf die Kreislaufwirtschaft: Mülltrennung ist ein wichtiger Baustein der Umweltaktivitäten. Die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen wird durch die Beauftragung spezialisierter Dienstleister sichergestellt und durch entsprechende Entsorgungsnachweise dokumentiert.

Die Abfallarten werden gemäß dem Europäischen Abfallverzeichnis erfasst, in die Berechnung der Abfallaufkommen sind Hochrechnungen eingeflossen. Die Umrechnung von Kubikmetern in Tonnen wurde mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren vorgenommen, die aus abfallstatistischen Erhebungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung stammen. Die Entsorgung der gefährlichen Abfälle bezieht sich insbesondere auf die Entleerung der Benzinabscheider sowie die fachgerechte Entsorgung von Leuchtstoffröhren.

Im Jahr 2019 wurde, wie auch im Jahr 2018, ein Teil der ausgemusterten IT-Geräte von einem Entsorgungsfachbetrieb entsorgt. Dabei wurden die Altgeräte als gefährlicher Abfall eingestuft. Dies führte zu einem Anstieg der im Jahr 2018 und 2019 entsorgten Menge an gefährlichem Abfall.

Die Entsorgung des Restmülls am Standort Stuttgart wurde in früheren Jahren nicht um den bei den Mietern angefallenen Restmüll bereinigt. Dies wurde erstmals im Jahr 2018 korrigiert.



6.1.5 Materialeinsatz

Papier ist das zentrale Produktionsmittel in der L-Bank. In den vergangenen Jahren wurden zunehmend computergestützte Antragsverfahren und eine elektronische Aktenarchivierung eingeführt. Trotzdem ist der Papierverbrauch nach wie vor hoch, was sicherlich auch daran liegt, dass die L-Bank in vielen Fällen noch an gedruckte Formulare und papierbasierte Antragswege gebunden ist. Auch mit der verwendeten Papierqualität lässt sich die Umweltbeeinträchtigung reduzieren. Ist der Einsatz von Recyclingpapier nicht möglich, findet FSC-zertifiziertes Papier Verwendung.

Seit Ende 2016 verwenden wir für unsere Office-Papiere Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Damit setzen wir ein Zeichen: Der Blaue Engel steht als nationales Umweltzeichen seit rund 40 Jahren in den unterschiedlichsten Produktbereichen für hohe Standards im Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit und stellt von allen Papierlabels die höchsten Anforderungen an Recyclingpapiere.

Wie im Umweltprogramm als Ziel verankert, werden Printmedien sukzessive durch digitale Formate ersetzt. So erscheint seit Beginn des Jahres 2020 die Mitarbeiterzeitschrift nur noch digital, auch der Geschäftsbericht 2020 wird nur noch digital verfügbar sein.

	Einheit	2017	2018	2019
Kopier-/Druckerpapier	kg	49.864	50.568	53.967
Davon Recyclingpapier	%	98	95	99
Anzahl A4-Kopier-/Druckerpapier	Stück	9.982.250	9.970.576	10.759.500
Anzahl A4-Kopier-/Druckerpapier pro Mitarbeiter/Jahr	Stück	8.905	8.670	9.180
Formulare	kg	3.303	7.822	2.664
Druck- und Werbesachen	kg	4.240	10.866	8.593
Fachzeitschriften und Tageszeitungen ¹⁾	kg	4.671	4.404	4.384
Umschläge und Kartonagen	kg	13.514	4.892	4.721
Gesamt L-Bank	kg	75.592	78.552	74.329
Papierverbrauch pro Mitarbeiter/Jahr	kg	67	68	63

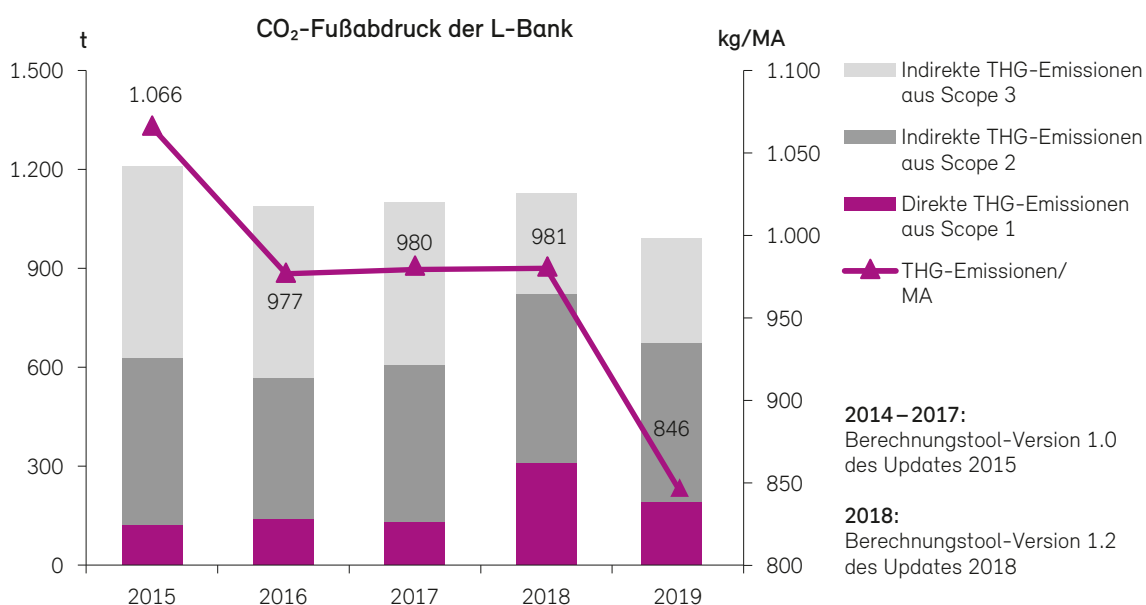
1) Das Gewicht der Fachzeitschriften und Tageszeitungen wurde hochgerechnet.

Die fortschreitende Umstellung auf onlinebasierte Antragsverfahren bei den Förderprodukten wird den Verbrauch an Formularen perspektivisch reduzieren. 2019 wurde der Online-Antrag für die Beantragung des Elterngelds eingeführt. Der Online-Antrag ist ein wichtiger Schritt nach vorne bei der digitalen Kundenorientierung. Derzeit müssen jedoch nach dem Ausfüllen und der digitalen Übermittlung an die L-Bank die Unterlagen von der L-Bank ausgedruckt und unterschrieben zurückgesandt werden. Es wird an einer Lösung gearbeitet, dass zukünftig dieser letzte Schritt entfallen kann. Darüber hinaus erwarten wir von der Einführung der elektronischen Akte in den kommenden Jahren den nächsten großen Einsparungsschritt.

6.1.6 Emissionen

Zur Bestimmung der Gesamtemissionen werden die Methodik und das Berechnungstool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) verwendet. Die „VfU-Kennzahlen“ orientieren sich an den Maßstäben der Global Reporting Initiative (GRI) und dem Greenhouse Gas Protocol. Sie gelten als anerkannter Standard für die Umweltbilanzierung bei Finanzinstituten und erlauben die Ermittlung eines standardisierten CO₂-Fußabdrucks. Die Fernwärme wurde mit den spezifischen Emissionsfaktoren der Lieferanten bilanziert. Das VfU-tool wird in regelmäßigen Abständen upgedatet, ergänzt und Umrechnungsfaktoren werden dem Stand der Technik angepasst. Zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks wird das VfU-tool in der jeweils aktuellen Fassung verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Emissionen in Scope 1 im Jahr 2019 zurückgegangen, dies kann unter anderem auf den Austausch einer störanfälligen Kälteanlage zurückgeführt werden.



Die Emissionen von SO₂, NO_x und PM sind nur in sehr geringem Maße von der L-Bank zu beeinflussen und damit nicht wesentlich. Auf eine Darstellung in der Umwelterklärung wird daher verzichtet.

6.1.7 Biodiversität

Die von der L-Bank bebaute Fläche von insgesamt 21.171 m², ohne die angemieteten Flächen, hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Zusätzliche Raumbedarfe wurden mit den vorhandenen Flächen abgedeckt.

6.2 Indirekte Umwelteinwirkungen

Umweltaspekte, die nur bedingt beeinflusst werden können und/oder das Ergebnis einer Interaktion mit Dritten darstellen, werden als indirekte Umwelteinwirkungen bezeichnet. Hierzu zählen die Auswirkungen, die durch die Förderung der L-Bank bei der angesprochenen Zielgruppe ausgelöst werden. Aber auch die Lieferanten und die in Zusammenhang mit dem Weg zur Arbeit stehende Umwelteinwirkung durch unsere Mitarbeiter werden an dieser Stelle betrachtet.

6.2.1 Förderprodukte

Bei der Durchführung der durch das Land Baden-Württemberg zur Umsetzung beauftragten Förderprogramme und -maßnahmen kann die L-Bank alle ihr nach dem L-Bank-Gesetz zur Verfügung stehenden bankmäßigen Instrumente einsetzen. Dies sind

- Darlehen,
- Wertpapiere,
- Bürgschaften, Garantien und sonstige Risikoübernahmen,
- Beteiligungen sowie
- Zuschüsse und sonstige Finanzhilfen.

Durch Ausschlusskriterien werden im Bankgeschäft Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung definiert. Die L-Bank hat in der Geschäftsstrategie 2020 erstmals Ausschlusskriterien verankert. Zudem gelten seit Oktober 2019 für die über die KfW refinanzierten Förderprogramme die Ausschlusskriterien und Sektorleitlinien der KfW.

Die Technologieparks als nicht originäre Bankinstrumente ergänzen das Handlungsinstrumentarium der L-Bank im Aufgabenbereich der Standortentwicklung. Dabei ist das Thema Förderung durch Standortentwicklung an dieser Stelle nicht relevant. Die entsprechende Leistung wird durch Tochterfirmen erbracht. Diese sind rechtlich selbstständige Unternehmen und damit nicht Gegenstand des Umweltmanagementsystems der L-Bank und werden daher in der vorliegenden Umwelterklärung nicht abgebildet.

Die Zielrichtung der Förderung der L-Bank umfasst ökologische, aber auch soziale und wirtschaftsstrukturierende Dimensionen. Ihre Zielrichtung wird in den Förderbedingungen verdeutlicht. Ressourcen- und Energieeffizienz sind zentrale Themen der umweltbezogenen L-Bank-Förderung. Mit volumenstarken Finanzierungsprogrammen und gezielten Investitionsanreizen für mehr Energieeffizienz, umweltgerechtes Sanieren oder die Nutzung erneuerbarer Energien trägt die L-Bank indirekt zur Einsparung von CO₂-Emissionen bei.

Auch die wohnwirtschaftlichen Förderprodukte der L-Bank setzen häufig Anreize für Umwelt- und Klimaschutz. Mit Programmen wie „Wohnen mit Zukunft“ werden Investitionen, beispielsweise in eine Solarthermie-Anlage, Wärmepumpe oder Einzelanlage zur Kraft-Wärme-Kopplung, gefördert und so die BAFA-Zuschüsse für das Heizen mit erneuerbaren Energien ideal ergänzt.

In der Wirtschaftsförderung sind in der Programmfamilie der Ressourceneffizienzfinanzierungen die Fördermöglichkeiten breit gefächert. Angeboten werden Darlehen für KMU, die in Maschinen und Anlagen mit niedrigem Energieverbrauch investieren, durch Investitionen Ressourcen effizienter einsetzen oder Material einsparen oder Betriebsgebäude energieeffizient bauen bzw. sanieren oder in energiesparende Gebäudetechnik investieren. Mit dem „Kombi-Darlehen Ressourceneffizienz“ werden seit Februar

2018 auch Nicht-KMU angesprochen. So können beispielsweise auch größere Mittelständler und große Unternehmen (Nicht-KMU) für Sanierungen an Betriebsgebäuden ein „Kombi-Darlehen Ressourceneffizienz“ bis zu einer Höhe von 25 Mio. Euro erhalten.

Einen wesentlichen Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten zudem die Programme „Neue Energien – Energie vom Land“ und „Neue Energien – Windenergie“, mit denen unter anderem die Produktion von Bioenergie auf Basis nachwachsender Rohstoffe und die Errichtung von Photovoltaik- oder Windkraftanlagen gefördert werden können. Das Programm „Agrar- und Ernährungswirtschaft – Umwelt- und Verbraucherschutz“ ist auf die Unterstützung von Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz oder zur Minderung von Emissionen ausgerichtet.

Bei einer ökologischen Ausrichtung eines Förderprogramms wird teilweise versucht, die erreichten Effekte der CO₂-Einsparung zu erfassen. Eine Quantifizierung ist beispielsweise bei der „Ressourceneffizienzfinanzierung“, einem Förderprogramm zur Verbesserung der Energieeffizienz im gewerblichen Bereich, oder bei dem Förderprogramm „Wohnen mit Zukunft“, einem Förderdarlehen in der Wohneigentumsförderung, möglich. Die erzielte CO₂-Einsparung ist dabei abhängig vom Investitionsvolumen.

	Einheit	2017	2018	2019
CO ₂ -Einsparung „Ressourceneffizienzfinanzierung“ ¹⁾	t	24.802	19.860	20.988
CO ₂ -Einsparung „Wohnen mit Zukunft“	t	3.347	1.610	754

1) Die Berechnung der CO₂-Einsparung erfolgt auf Basis der Berechnungsgrundlage der KfW. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden bei der „Ressourceneffizienzfinanzierung“ nur die mit den Programmteilen A und C verbundenen Finanzierungen berücksichtigt.

6.2.2 Beschaffung

In der gezielten Vergabe von Aufträgen und beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen sieht die L-Bank eine Möglichkeit, lokale Unternehmen zu stärken und die Entwicklung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur zu unterstützen. Dadurch kommt die L-Bank ihrem Förderauftrag für Baden-Württemberg nach und trägt dazu bei, in Baden-Württemberg Arbeitsplätze zu schaffen und die Lebensqualität zu verbessern. Zudem schonen die kurzen Wege der standortnahen Anbieter die Umwelt. Diesen Leitgedanken in der Beschaffung verfolgt die L-Bank über alle Dienstleistungsprodukte hinweg. Auch die Betriebsrestaurants achten bei ihrem Einkauf auf fair gehandelte Produkte und regionale Nahrungsmittel – ein Beitrag zum ökologisch verantwortungsvollen Wirtschaften in der Region und zur gesunden Ernährung der Mitarbeiter. Mitte 2016 wurde im Bereich Justizariat die Abteilung „Zentrale Beschaffung“ eingerichtet. Die bereits in die Wege geleitete Neuausrichtung des Beschaffungswesens wurde coronabedingt zurückgestellt.

6.2.3 Mitarbeitermobilität

Seit vielen Jahren ist der Weg zum Arbeitsplatz für uns ein wichtiges Thema. Zuletzt wurden im Jahr 2015 mit einer Wohnstandortanalyse die Potenziale der Verlagerung von Mitarbeiterverkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel geprüft. Sowohl in Karlsruhe als auch in Stuttgart sind unsere Firmengebäude zentral gelegen und gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Die Mitarbeiter der L-Bank haben die Möglichkeit, ein vergünstigtes Ticket für die Verkehrsbetriebe Karlsruhe oder Stuttgart zu erwerben. Dieses Angebot wird intensiv wahrgenommen. Die Anzahl der ausgegebenen Firmenkarten ist trotz leicht steigender Mitarbeiterzahl im Jahr 2019 konstant geblieben. Aufgrund der höheren Nutzung des mobilen Arbeitens ist davon auszugehen, dass die Firmenkarten an Attraktivität verlieren.

Um insbesondere die Nutzung des Fahrrads attraktiv zu gestalten, haben wir mit unseren Fahrradkellern, Duschen und Umkleidemöglichkeiten eine vorbildliche Infrastruktur geschaffen und in den letzten Jahren mit Aktionstagen zum Fahrradservice, kostenlosen Helmberatungen oder Fahrradsicherheitstrainings das Thema Fahrradnutzung aufgegriffen.

	Einheit	2017	2018	2019
Anzahl der Firmenkarten für den öffentlichen Personennahverkehr	Anzahl	730	693	693

7 UMWELTPROGRAMM

Das Umweltprogramm setzt an den wesentlichen Umweltaspekten und den daraus abgeleiteten bindenden Verpflichtungen sowie an den genutzten Umweltkennzahlen der L-Bank an und greift ergänzend weitere Aktivitätsfelder auf. Im Rahmen des rollierenden Umweltprogramms werden konkrete Maßnahmen und deren Zielerreichung beschrieben. Soweit möglich wird dabei die Zielsetzung auf Basis normalisierter Kennzahlen quantifiziert; wo dies nicht sinnvoll ist, wird auf qualitative Zielsetzungen zurückgegriffen. Die Maßnahmen zur Zielerreichung sind teilweise sehr kleinteilig, daher beschränken wir uns in der Umwelterklärung auf einzelne, größere Maßnahmen. Ziele, die im vorangegangenen Umweltprogramm als erreicht gekennzeichnet wurden, werden nicht mehr aufgeführt. In Summe ist das Umweltprogramm Teil des Nachhaltigkeitsprogramms der L-Bank. Als Instrument dient es dazu, die Umweltleistung der L-Bank fortlaufend zu verbessern.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten Projekte neu priorisiert, zeitweise Kapazitäten umverteilt werden. Dies hatte auch Auswirkungen auf die gesetzten Umweltziele. Notwendige zeitliche Verschiebungen und der Erfüllungsgrad der Umweltziele sind dem Umweltprogramm zu entnehmen.

Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen	Indikator/Zielgröße	Umsetzung (Quartal)	Status 2. Quartal 2020	Neuer Termin	Erläuterungen zum Status
Energie	Revitalisierung des Hauses 2	Erneuerung der Installationen: Beleuchtung, Trinkwassernetz, Heizung, Lüftung	Effizienzniveau analog Haus 1	2026	In Arbeit/ neuer Termin		Der Umbau/die Sanierung von Haus 2 wurde zunächst für 2 Jahre zurückgestellt.
	Reduktion des Energieverbrauchs – Kraftstoff	Fuhrpark (Vorstandsfahrzeuge) auf Plug-in-Hybridfahrzeuge umrüsten	Wenn ¼ der gefahrenen Kilometer aus 2019 in der L-Bank mit Ökostrom zurückgelegt werden, so entspricht dies einer Einsparung von 14 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten des CO ₂ -Fußabdrucks der L-Bank.	03/2020	Neu 2020		
	Reduktion des Energieverbrauchs – Kraftstoff	Fuhrpark (Poolfahrzeuge) auf Plug-in-Hybridfahrzeuge umrüsten	Wenn ¼ der gefahrenen Kilometer aus 2019 in der L-Bank mit Ökostrom zurückgelegt werden, so entspricht dies einer Einsparung von 5 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten des CO ₂ -Fußabdrucks der L-Bank.	04/2020	Neu 2020		
	Reduktion des Energieverbrauchs – Kraftstoff	Dienstwagen der BL auf Plug-in-Hybridfahrzeuge umrüsten	Wenn ¼ der gefahrenen Kilometer aus 2019 in der L-Bank mit Ökostrom zurückgelegt werden, so entspricht dies einer Einsparung von 30 Tonnen CO ₂ -Äquivalenten.	01/2021	Neu 2020		
	Reduktion des Energieverbrauchs – Kraftstoff	Ladeinfrastruktur auf- und ausbauen	Neuinstallation von 40 Ladestationen in den Tiefgaragen der L-Bank	01/2021	Neu 2020		
	Reduktion des Energieverbrauchs – PKW-Dienstreisekilometer	BC 100 anstatt Dienstwagen	Anzahl BC 100	04/2019/ 01/2020	Neu 2020		
Abfallaufkommen/ Entsorgung	Gewährleistung der Entsorgungssicherheit	Entsorgeraudit beim Abfallentsorger durchführen	Durchgeführtes Entsorgeraudit	04/2019	Erledigt		Die L-Bank arbeitet mit zertifizierten Entsorgern zusammen, die in regelmäßigen Abständen besucht und auditiert werden.
Materialeinsatz und Produktprozess	Reduktion Papiereinsatz – Einführung der „Digitalen Akte“	Evaluationsprozess für eine gesamtbankweite Einführung	Einsparpotenzial 700.000 Blatt Papier (dies bezieht sich nicht auf die gesamte Bank, würde aber 8% des Kopier-/Druckerpapierverbrauchs 2019 entsprechen).	02/2020	In Arbeit/ neuer Termin	04/2020	Nach grundlegenden Schwierigkeiten in Bezug auf die Datenspeicherung ist der Echtbetrieb für zwei Fachbereiche Ende 2020 geplant, danach werden sukzessive weitere Fachbereiche folgen. Aufgrund der erhöhten Arbeitsbelastung durch die Corona-Hilfen kann noch nicht abgeschätzt werden, ob der avisierte Termin gehalten werden kann.
	Papierverbrauch reduzieren	Mitarbeiterzeitschrift nur noch digital (eine Auflage hat 2.000 Exemplare, 3 Auflagen erscheinen im Jahr)	Einsparung von 850 kg Papier sowie Druck, dies entspricht CO ₂ -Äquivalenten von rund 2,3 Tonnen.	01/2020	Neu 2020		
	Papierverbrauch reduzieren	Geschäftsbericht voll digital	Einsparung von rund 2.000 kg Papier sowie Druck, dies entspricht CO ₂ -Äquivalenten von rund 5,5 Tonnen.	04/2020	Neu 2020		
Reiseaufkommen/ Mobilität	Klimaauswirkungen reduzieren	Prüfung eines Konzepts zur Klimakompensation von Flugreisen	Kompensation von durchschnittlich 300.000 Flugkilometern im Jahr	04/2020	Erledigt		Ein Konzeptentwurf wurde erarbeitet, dieser wird Eingang in die Klimaschutzvereinbarung mit dem Land finden.
Lieferanten/ Beschaffung	Transparenz und ESG in der Beschaffung – Strukturierung des Prozesses	Die interne Arbeitsansordnung „Beschaffung von Waren und Dienstleistungen“ prüfen	Überarbeiteter Beschaffungsprozess	04/2019	In Arbeit/ neuer Termin	04/2020 (Start)	Der neue Projektumfang beinhaltet den gesamten E2E-Prozess von der Beantragung über Bezahlung und Wareneingang bis Inventarisierung. Dieses Projekt soll im Oktober 2020 starten.
	Nachhaltige Beschaffung – Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Beschaffung	Versorgung der Gebäude mit 100% Ökostrom	Bei einem jährlichen Verbrauch von ungefähr 7.000 MWh entspricht dies einer Einsparung bis 2020 von 6.000 Tonnen CO ₂ .	04/2020	Erledigt		Vertragsabschluss ist vollzogen, Liefervertrag über 3 Jahre abgeschlossen.
	Nachhaltige Beschaffung – Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Beschaffung	Neuen Vertrag für die Versorgung der Gebäude mit 100% zertifiziertem Ökostrom schließen.	Verbrauch für 2021–2023	04/2020	Neu 2020		

Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen	Indikator/Zielgröße	Umsetzung (Quartal)	Status 2. Quartal 2020	Neuer Termin	Erläuterungen zum Status
Klima	Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg als Grundlage eines Klimaschutzkonzeptes bis 2030	Unterzeichnung der Vereinbarung	Fortschrittsbericht nach 5 Jahren, Endbericht nach 10 Jahren	2030	Neu 2020		Details finden sich in der Klimaschutzvereinbarung.
	Aktion Nachhaltigkeitstage 2020	Standardsuchmaschine ändern, sensibilisieren für Stromverbrauch von Internetsuchmaschinen	Umstellung auf Ecosia	03/2020	Neu 2020/erledigt		
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Förderung der systematischen Wahrnehmung des Arbeitsschutzes im Unternehmen	Vorhandene Gefährdungsbeurteilung sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen überprüfen	Rechtssicherheit	02/2020	In Arbeit/neuer Termin	02/2021	Das Projekt zur Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilung wurde vorerst coronabedingt gestoppt und soll in Q4/2020 fortgeführt werden.
	Weiterentwicklung des sicheren Umgangs mit Gefahrstoffen	Prozesse im Gefahrstoffmanagement überprüfen	Definierte Prozesse/Arbeitshandbuch aktualisieren	01/2020	In Arbeit/neuer Termin	02/2021	Ein Entwurf eines Arbeitshandbuchs liegt vor.
Kommunikation	Sensibilisierung der Mitarbeiter für den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen	Kommunikation über Ressourcenverbrauch und Neuerungen, Aufbereitung der Daten		04/2020	Zurückgestellt		Coronabedingt zunächst einmal zurückgestellt. Aber im Rahmen des Intranet-Relaunches eingebracht.
	Sensibilisierung für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen	Konzept für den neuen Internetauftritt, Rubrik „Nachhaltigkeit“ erarbeiten	Internetauftritt	01/2020	Zurückgestellt		Der Internet-Relaunch wurde erfolgreich umgesetzt und der Auftritt zum Thema Nachhaltigkeit überarbeitet. IR kommuniziert die Nachhaltigkeitsratings unter Ratings. Perspektivisch wird der Internetauftritt aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und Sustainable Finance aufgearbeitet werden.
Veranstaltungen	Sensibilisierung für Nachhaltigkeits- und Umweltthemen	Durchführung des UNEP FI / VfU Roundtable 2019	Veranstaltung	04/2019	Erledigt		Die zweitägige Veranstaltung hat mit mehr als 100 Teilnehmern am 03.12. und 04.12. in der L-Bank in Stuttgart stattgefunden.
Betreiberpflichtensteuerung	Rechtssicherheit stärken durch eine verbesserte Steuerung von Betreiberpflichten	Beschaffung einer Software-Lösung für HSE	Beschaffung der Software	04/2019	In Arbeit/neuer Termin	04/2020	Ende 2020 sollen die grundlegenden Arbeiten abgeschlossen sein.
	Rechtssicherheit stärken durch eine verbesserte Steuerung von Betreiberpflichten	Software einrichten, zunächst liegt der Fokus auf den prüfpflichtigen Anlagen.	100% der prüfpflichtigen Anlagen in der Software erfasst	04/2020	Neu 2020		
Emissionen	Klimaneutraler Geschäftsbetrieb	Konzept erarbeiten mit Blick auf das Ziel eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs 2040	Konzept	04/2021	Erledigt		Status-Update 30.08.: Die L-Bank wird eine Klimaschutzvereinbarung mit dem Land unterzeichnen. Der neue Zielhorizont für einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb wird daher auf 2030 gelegt. Ein entsprechendes Konzept wird derzeit erarbeitet.
Management	Lebendiges Leitbild	Leitbilder aufgrund geänderter Rahmenbedingungen überprüfen und ggf. anpassen	Überarbeitetes Leitbild	01/2021	Neu 2020		

8 Gültigkeitserklärung



Erklärung des Umweltgutachters

zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Axel Romanus (DE-V-0175), zugelassen für den Bereich 64, bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte der L-Bank in Karlsruhe und Stuttgart (Registriernummer DE-138-00098), wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2020 der L-Bank angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 vom 19.12.2018, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Standorte im Sinne der EMAS-Verordnung sind:

- Schlossplatz 12, 76113 Karlsruhe
- Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, ergänzt durch die Anforderungen der Verordnung (EU) Nr. 2017/1505 und (EU) Nr. 2018/2026, durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der L-Bank ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum September 2022 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Laboe, den 04.12.2020

Dipl.-Chem. Dr. Axel Romanus
Umweltgutachter DE-V-175
Gorch-Fock-Ring 24
24235 Laboe



9 Kontakt und Impressum

Ansprechpartner für Nachhaltigkeit:

Cordula Bräuninger, Bereichsleiterin
Dr. Benjamin Quinten, stv. Bereichsleiter

Leonie Wieland, Umweltmanagementbeauftragte
Dr. Roland Raff, Umweltmanagementbeauftragter

umweltmanagement@l-bank.de
www.l-bank.de/nachhaltigkeit

Herausgeber:

L-Bank, Staatsbank für Baden-Württemberg

Schlossplatz 12
76113 Karlsruhe
Tel. 0721 150-1284
Fax 0721 150-1001

Börsenplatz 1
70174 Stuttgart
Tel. 0711 122-2101
Fax 0711 122-2112